

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83/84 (1924)
Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Wohnkolonien der Baugenossenschaft des eidgen. Personals in Zürich. — Skizzen von der internationalen Städtebauausstellung Amsterdam 1924. — Das Lungernsee-Kraftwerk der Centralschweizer. Kraftwerke, Luzern. — Der „Pont Pasteur“ über die Rhone in Lyon. — Miscellanea: Neue Versuche zur Ermittlung der Stosskoeffizienten eiserner Brücken. Die Eisenbahnhafen Harwich-Zeebrügge. Diskussions-Versammlung über die World Power Conference 1924. Die Raum-Bahn in Norwegen. Wasserenergie-Vernichter von Förderreuther. Eidgen. Wasserwirtschafts-Kommission. Neue Bahnlinie in Jugoslavien. — Konkurrenzen: Lory-Spital Bern. Verwaltungsgebäude und Platzgestaltung auf der Kirchenzelle, Neuhausen. Neubau der waadtländischen Strafanstalt Bochuz. Bebauungsplan für St. Maurice. Bebauungsplan für die Gemeinde Weinfelden. Wagenbach-Brunnen auf dem Schwanenplatz in Luzern. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Sektion Bern des S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Band 84. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 22.

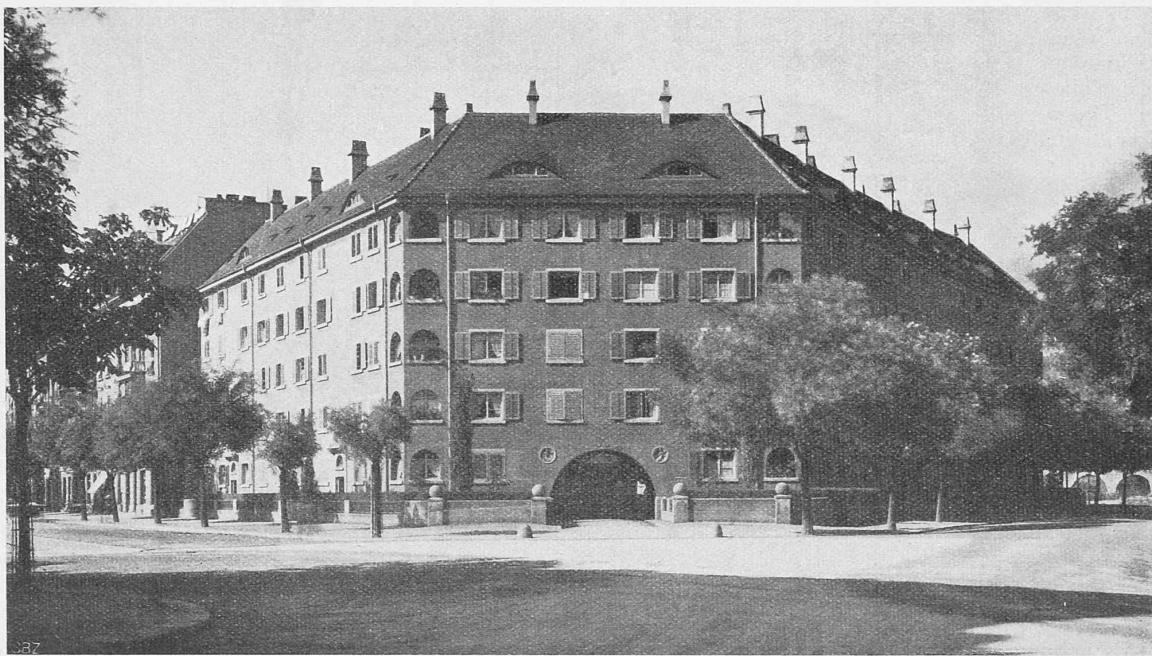


Abb. 3. Wohnkolonie Josef, Röntgen- und Albert-Strasse, erbaut 1919/20 durch Leuenberger & Giumini, Architekten, Zürich.

Die Wohnkolonien der Baugenossenschaft des eidgen. Personals in Zürich.

Der Wohnungsbau geht neue Wege. Nachdem die Suche nach der „neuen Bauweise“ auf einen Holzweg führte, soll die „Massenproduktion“ die breite Heerstrasse des Erfolges werden.

Wie sagt doch Henry Ford (Mein Leben und Werk): „Das Arbeiten «auf Bestellung» statt serienweise ist eine Gewohnheit, eine Tradition, die wir aus den Tagen des Handwerks übernommen haben. Man frage hundert Leute, wie sie einen bestimmten Artikel ausgeführt zu haben wünschen. Rund achtzig davon werden es nicht wissen und es dem Fabrikanten überlassen. Fünfzehn werden sich verpflichtet fühlen, etwas zu sagen, und nur fünf werden berechtigte Wünsche anzubringen wissen. Die Fünfundneunzig, die sich aus denen zusammensetzen, die nichts wissen und es zugeben und denen, die ebenfalls nichts wissen, es aber nicht eingestehen, sind die eigentlichen Abnehmer eines Handelsartikels.“ — „Man nehme einen passenden, bewährten Artikel und suche dann alles Ueberflüssige zu eliminieren. Das gilt vor allem von Schuhen, Kleidern, Häusern, Maschinen . . . In dem wir die über-

flüssigen Teile abbauen und die notwendigen vereinfachen bauen wir zugleich die Herstellungskosten ab.“

Gewiss, unser Wohnungsbau steht, von Detroit aus gesehen, noch in den Kinderschuhen, aber der Einfluss der Industrie wächst. Schaffung von Heimstätten wird zur Wohnungsproduktion. Wir werden es noch erleben, dass die Aktien von Wohnungsfabriken an der Börse kotiert werden und der selbstherrliche Architekt im Bureauhaus der „WIAG“ (Wohnungsindustrie-Aktiengesellschaft) ein anonymes Ende findet.

Noch einmal Ford: „Du sollst die Zukunft nicht fürchten und die Vergangenheit nicht ehren.“

Zum Trost lässt sich erhoffen, dass die Kunst-Komponente der Arbeitskraft des Bauenden nie ganz von der Technik- und Handelskomponente zur quantité négligeable zerquetscht werde. Wohnungen und Häuser, die tausendmal ausgeführt werden sollen, verlangen auch eine tausendmal sorgfältigere Vorbereitung als das Einzelobjekt. Und dann: In der einheitlichen Gestaltung grosser Wohnbau-Komplexe liegen bedeutende Gestaltungsmöglichkeiten,

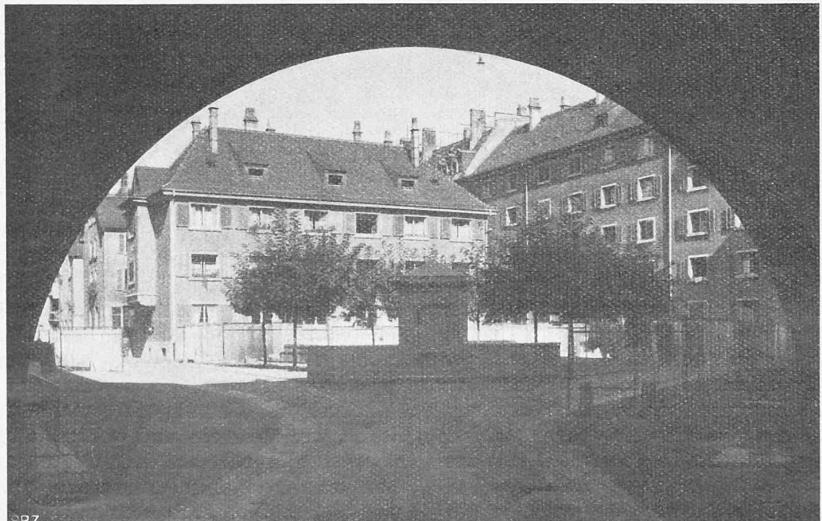


Abb. 4. Blick durch den Torbogen in den Hof des Baublocks.